

Grundfutterkosten, Vollkosten und Milchproduktionsstrategie, zwei Fallbeispiele

Thomas Blättler,
Hochschule für Agrar-, Forst- & Lebensmittelwissenschaften HAFL

AGFF-Frühlingstagung, 31. März 2015

► Berner Fachhochschule | Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

Fragestellung

- Wieviel kosten Grundfutter auf spezialisierten Milchproduktionsbetrieben?
 - Betrieb «Viel Milch»: Kostensenkung dank Verteilung von Fixkosten auf möglichst viel Milch
 - Betrieb «Weidemilch»: Kostensenkung dank optimaler Nutzung des günstigen Futters Weidegras
- Welchen Anteil an den Vollkosten haben die Grundfutterkosten, haben die Fütterungskosten insgesamt?
- Unter welchen Voraussetzungen führen die beiden Strategien zum Erfolg?

Zwei Fallbeispiele

- Betrieb «Viel Milch»-Strategie:
 - Langjährige konsequente, kontinuierliche Entwicklung
 - Bewusste überbetriebliche Zusammenarbeit (Futtergewinnung, Lagerung, Fütterung!)
 - 480'000 kg Milch, 50 Kühe, 20 ha HF
 - Arbeitsverdienst alle Arbeitskräfte 2013: 19 Fr. / Stunde
- Betrieb «Weidemilch»-Strategie:
 - Mehr als 10 Jahre Vollweide mit saisonaler Abkalbung
 - Verhältnismässig tiefe Futterbau-Erträge, aber gut arrondiert
 - 160'000 kg Milch, 38 Kühe, 21 ha HF
 - Arbeitsverdienst alle Arbeitskräfte 2013: 19 Fr. / Stunde
- Beide Betriebe: sehr kostenbewusst!

Maschinen und Maschinenkosten 2013

(inkl. Arbeiten Dritte & Mieten)

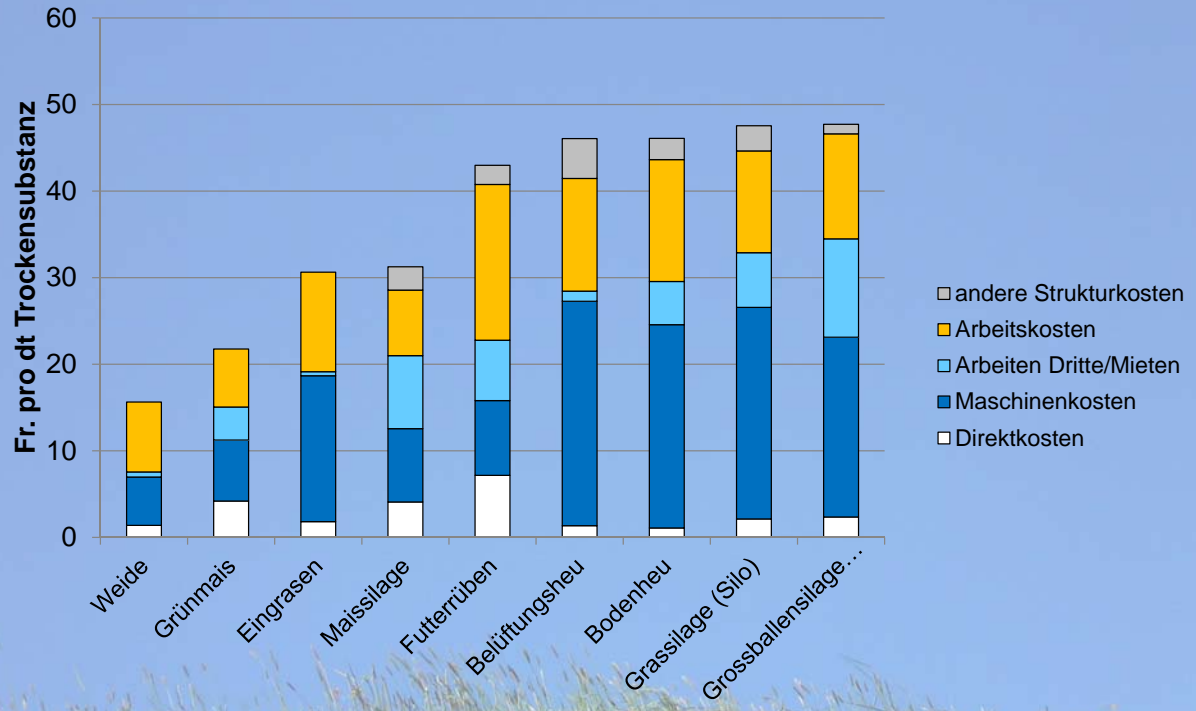
Betrieb «Viel Milch»

- Maschinenkapital
~90'000 Fr.
- 1700 Traktorstunden
- Traktorkosten:
~ 25 Fr. pro Stunde
- 3'500 pro ha HF
- Maschinenkosten:
13 Rp. pro kg Milch

Betrieb «Weidemilch»

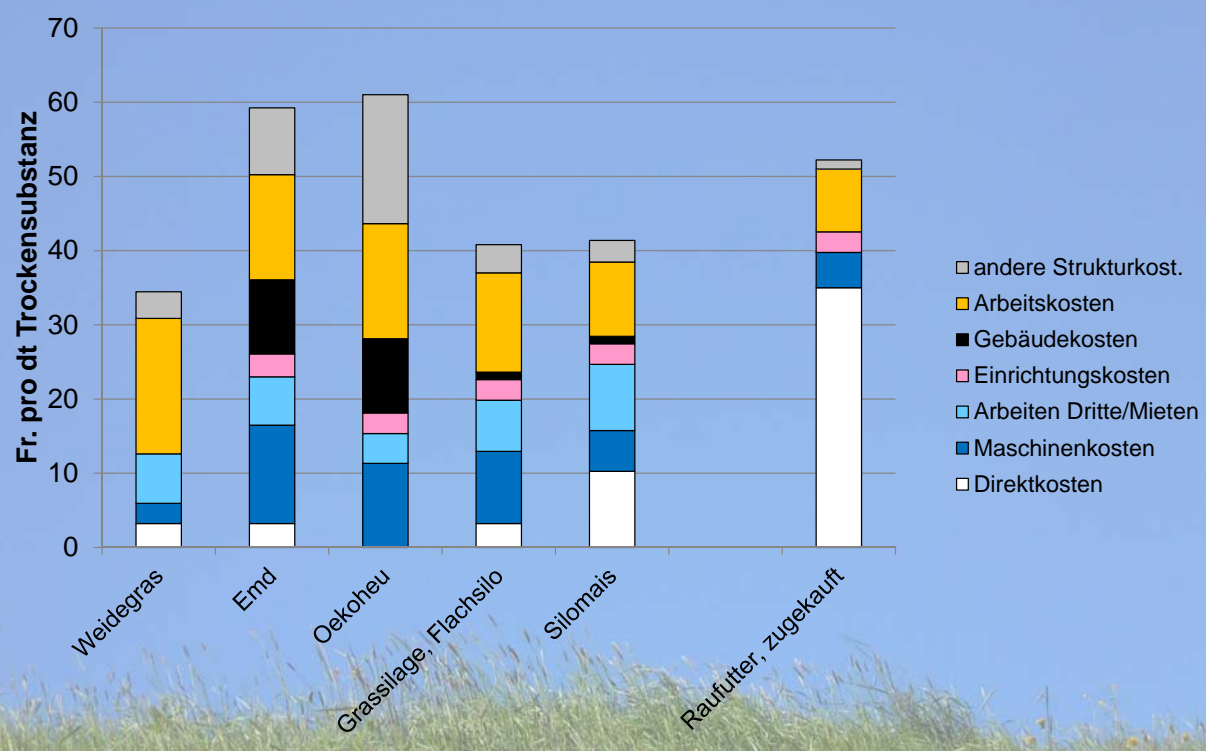
- Maschinenkapital
~30'000 Fr.
- 300 Traktorstunden
- Traktorkosten:
~ 70 Fr. pro h (2013!)
- 1'200 Fr. pro ha HF
- Maschinenkosten: 20
Rp. pro kg Milch (Ø
2003-2012: 14 Rp.)

Grundfutterkosten, franko Krippe, Talzone Schweiz, Mittelwerte 2005-2011 ¹⁾

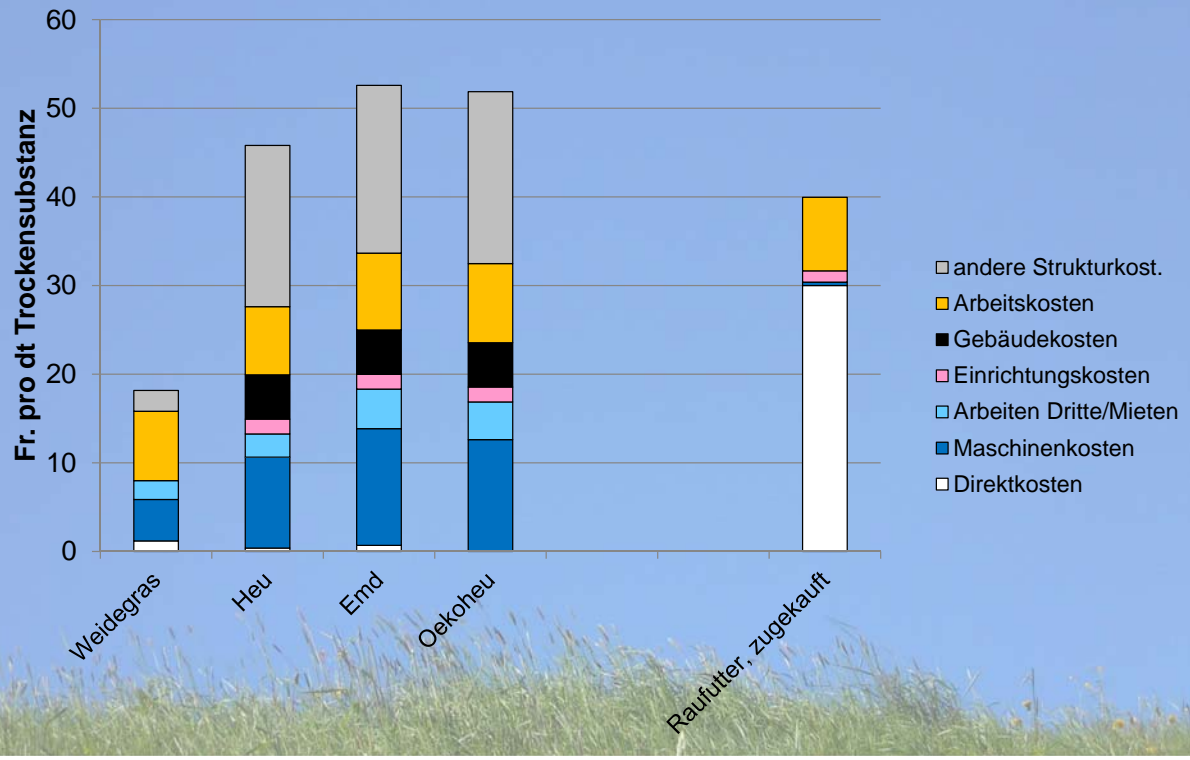


¹⁾ Quelle: STETTLER M., 2011, Grufko-Ergebnisse 2010-2011. Grundfutterkosten alle Zonen, franko Krippe. Excel-Datei, HAFL.

Grundfutterkosten, franko Krippe, Betrieb «Viel Milch», 2013



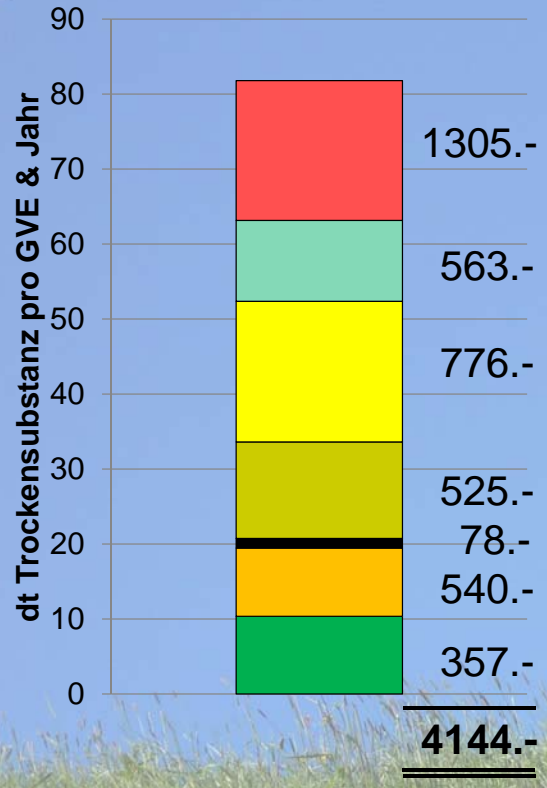
Grundfutterkosten, franko Krippe, Betrieb «Weidemilch», 2013



«Viel Milch»: Milchviehration pro GVE & Jahr

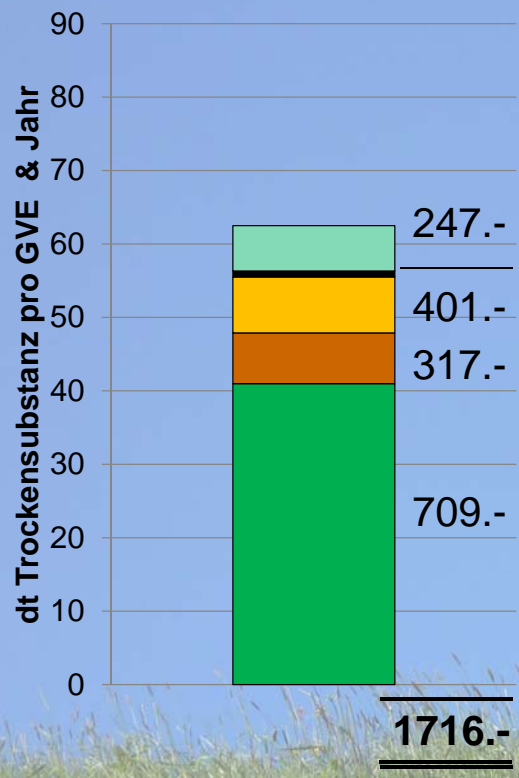
59 Rp. pro kg Milch

45 Fr. pro dt TS Grundfutter



- Kraftfutter
- Raufutter, zugekauft
- Silomais
- Grassilage, Ballen
- Oekoheu
- Emd
- Weidegras

«Weidemilch»: Milchviehration pro GVE & Jahr



48 Rp. pro kg Milch

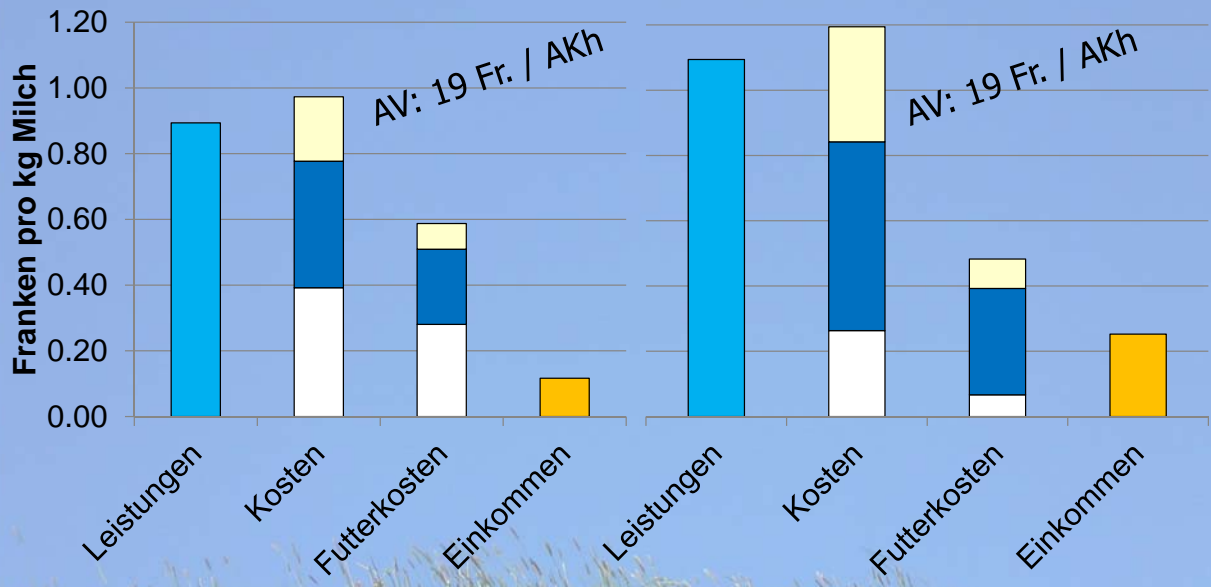
27 Fr. pro dt TS Grundfutter

- Raufutter, zugekauft
- Oekoheu
- Emd
- Heu
- Weidegras

Leistungen, Vollkosten Milch, Futterkosten & Einkommen pro kg Milch, 2013

Betrieb A «Viel Milch»

Betrieb B «Weidemilch»



- Eigene Strukturkost.
- Fremde Strukturkost.
- Direktkosten



Zusammenfassung Betrieb «Viel Milch»

- Gute Auslastung der Infrastruktur → tiefe Kosten pro Einheit (Stallplatz, Traktor-, Maschinenstunden etc.)
 - Grösseneffekte bei Vollkosten Milch
 - Aber: teureres Grundfutter, teure Kraftfutter → hohe Fütterungskosten
 - Vielmilch-Betrieb hat tiefere Vollkosten pro kg Milch, aber ***Fütterungskosten sind limitierend***
- Grössere Abhängigkeit von Milch- und Hilfsmittelpreisen, mehr Risiko, aber interessant bei hohem Milchpreis/speziellen Voraussetzungen!



Zusammenfassung Betrieb «Weidemilch»

- Tiefe Grundfutterkosten, aber schlechte Auslastung Eigenmechanisierung → Arbeiten Dritte / Mieten
 - Fixe Kosten (Infrastruktur, Schuldzinsen etc.) werden auf weniger Milch verteilt → höhere Vollkosten pro kg Milch
 - Weidemilch-Betrieb hat trotz bescheidener Milchleistung und höheren Vollkosten günstigere Fütterungskosten pro kg Milch und ein höheres Einkommen pro kg Milch
- Weidegras ist limitierend für wirtschaftlichen Erfolg → Abhängigkeit von arrondierten Flächen, Wetter und Klima; Wachstum Milchproduktion schwierig

Folgerungen

- Grundfutterkosten stark von Einzelbetrieb und Jahr abhängig
- Fütterungskosten bestimmen Vollkosten Milch massgeblich
- Konsequente Umsetzung einer betrieblichen Fütterungs- bzw. Milchproduktionsstrategie entscheidend!
- Graslandbetonte Fütterung mit geringem Kraftfüttereinsatz im aktuellen Preis-/Kosten- und DZ-Umfeld interessanter, weniger risikoreich als mais- und stallbetonte Fütterung

Fragen?

Besten Dank!